

Die Todgesagten leben länger.

Es gibt bestimmt keinen andren Vordenker wie Karl Marx, der das letzte Jahrhundert so entschieden mitgeprägt hat. Er hat nicht nur die epochalen ökonomischen, philosophischen und politischen Projekte immanent kritisiert, sondern auch Utopien für die Gründung einer neuen sozialen Ordnung geschaffen. Es gibt allerdings auch keinen Andren wie Karl Marx, der so falsch verstanden und fehlinterpretiert wurde. In diesem Seminar geht es darum, an der 11. Feuerbachthese von Marx ("Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert; es kömmt drauf an, sie zu verändern.") anzuschließen und eine neue kritische Debatte über den „traditionellen Marxismus“ zu eröffnen. Der "iranische Marxismus" ist ein Produkt dieser Tradition, dessen Philosophie der Praxis ebenso in diesem Seminar kritisiert wird.

Marxismus und Tradition

*Dr. Dietmar Müller
Einleitung und Moderation*

*Dr. Michael Heinrich
Zur Aktualität der „Kritik der politischen Ökonomie“*

*Dr. Farshid Feridony
Kritik der Philosophie der Praxis des „iranischen Marxismus“*

Veranstalter: Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Iran

Zeit: 22. November 2009, ab 14 Uhr

Ort: Verein iranischer Flüchtlinge in Berlin e.V.

Reuterstr. 52, 12047 Berlin